



1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

1.1 Pädagogische Struktur

Die Grundschule am Buntzelberg ist eine Schule mit offenem Ganztagsbetrieb (OGB) und bietet im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) Öffnungszeiten von 7.30 Uhr – 13.30 Uhr an. Zusätzlich ist die Schule mit einer ergänzenden Förderung und Betreuung in der Zeit von 6.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Der Unterricht fügt sich in der Regel in diese Zeit der VHG ein und ist begleitet von aktiven Pausenstunden.

Unsere Schule erfüllt den gesetzlichen Auftrag „eine grundlegende Bildung durch fachlichen, fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht und führt die Schülerinnen und Schüler zum weiterführenden Lernen in der Sekundarstufe I.“¹ Sie umfasst die Schulanfangsphase (Jahrgangsstufe 1 und 2) und die weiteren Jahrgangsstufen bis zur Jahrgangsstufe 6.

Der Unterricht findet an 5 Tagen in der Woche in der Zeit von 7.55 – 13.45 Uhr statt, wobei die Klassenstufen 5 und 6 auch Unterricht in der 7. oder 8. Unterrichtsstunde haben.

Nach der ersten Stunde frühstücken alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften. Die zweite und dritte Unterrichtsstunde werden als Block erteilt. Danach folgt eine Hofpause. Die vierte und fünfte Unterrichtsstunde kann als Block oder mit einer Pause erteilt werden. Die aktive Mittagspause schließt sich daran an. Sie ist eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche 6. und 7. Unterrichtsstunde.

Während dieser Rhythmisierung finden Unterrichtsstunden und aktive betreute Pausenstunden mit spielerischen und sozialen Aktivitäten statt. Die Module im OGB ergänzen die Rhythmisierung des Tagesablaufes.

Hohe Beachtung bei der Organisation des Unterrichtsablaufes erhält unser pädagogisches Profil. Dieses ist geprägt vom Prinzip „Lernen mit

¹ Schulgesetz für das Land Berlin, Seite 29

VIELFALT“ und ist gerichtet auf das Erreichen eines fundierten Grundwissens, einer hohen Allgemeinbildung, einer großen Selbstständigkeit, einer ausgeprägten Toleranz und eines gewaltfreien Umgangs miteinander.

In abgestimmter integrativer Arbeit zwischen den Erziehern und den Lehrern können die Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen nachgehen und dabei ihre Fähigkeiten besonders entwickeln. Es erfolgt eine inhaltliche Abstimmung zwischen dem Unterricht und der offenen Freizeit im OGB, die stets die Gesamtheit der schulischen Entwicklung im Schulprogramm prägt.

Im OGB haben die Schülerinnen und Schüler jeweils einen konkreten Ansprechpartner. Neben einer festen Gruppenzugehörigkeit können die Jungen und Mädchen auch soziale Kontakte mit Kindern unterschiedlichen Alters pflegen, indem sie gruppenübergreifende Freizeitaktivitäten nutzen können. Diese Angebote umfassen ein weitreichendes Spektrum von Tätigkeiten im sportlichen, musikalisch/künstlerischen und kreativen/handwerklichen Bereich. Die Kinder können sich dort in sechswöchigen Kursen ausprobieren. Der Ablauf im offenen Ganztagsbetrieb gestaltet sich wie folgt:

Die Frühbetreuung findet von 6.00 Uhr bis 7.30 Uhr im Schulhaus A statt.

Von 7.30 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn und in den aktiven Pausenstunden werden alle Schulkinder von Erzieherinnen und Erziehern sowie den Lehrkräften betreut.

In der Schulanfangsphase nehmen die Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen in der Schule gemeinsam mit einer Erzieherin ein. Ab Klassenstufe 3 wird das Mittagessen in der Schule nach einem individuellen Plan im Speiseraum organisiert.

Nach dem Unterricht dient die Entspannungsphase der Erholung, Förderung und Freizeitgestaltung. Die Erledigung der Hausaufgaben

gliedert sich in den Tagesablauf ein und findet von Montag-Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr statt.

Offene Freizeit findet jahrgangsstufenabhängig bis zu zwei Mal wöchentlich statt.

Ab 16.00 bis 18.00 Uhr bieten wir eine Spätbetreuung in der Schule an.

In der Ferienzeit bieten wir vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung innerhalb und außerhalb der Schule an. Nach Anmeldung des Kindes erhalten die Eltern einen detaillierten Veranstaltungsplan für die Ferienzeit. Eine gute Tradition ist die Sommerfahrt unserer Schülerinnen und Schüler.

1.2 Das schulische Umfeld

Die Grundschule am Buntzelberg befindet sich im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin, im Ortsteil Bohnsdorf. Sie ist verkehrsgünstig in 10 Minuten Fußweg von der S-Bahnstation Berlin-Grünau zu erreichen. Zur Schule kann man ebenfalls mit zwei Buslinien gelangen. Die Kinder aus dem umliegenden Siedlungsgebiet kommen vorwiegend auch mit dem Fahrrad zur Schule. Unser Einzugsbereich wird begrenzt durch Waltersdorf im Land Brandenburg.

1.3 Soziale Struktur

Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens. Der Anteil von Mädchen und Jungen in den Klassen ist zu meist ausgewogen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache liegt bei 9,14%.

4,48 % unserer Schülerinnen und Schüler haben einen festgestellten sonderpädagogischen Förderstatus.

Sie werden in den Bereichen emotionale-soziale Entwicklung, Lernen, körperliche und motorische Entwicklung, Hören sowie Sehen gefördert.

Bohnsdorf besteht vorwiegend aus Einfamilienhäusern. Viele Eltern sind sehr bildungsnah, berufstätig und engagiert, wobei mehr als zwei Drittel die Möglichkeit des offenen Ganztagsbetriebes (OGB) in den Klassenstufen

1 – 6 nutzen.

Derzeit besuchen ca. 567 Schülerinnen und Schüler die Klassen in vierzügigen Klassenstufen. Sie werden von 31 Lehrkräften unterrichtet und von 21 Erzieherinnen und Erziehern und einer Sonderpädagogin unterstützt. Zwei Erzieherinnen sind Integrationserzieherinnen, eine Sonderpädagogin und eine Erzieherin sind in der Entwicklungstherapie /Entwicklungspädagogik (ETEP) ausgebildet.

Im sonderpädagogischen Bereich arbeiten 2 Schulhelfer.

Zur Schule gehören weiterhin eine Schulsekretärin, eine Verwaltungsleiterin und ein Schulhausmeister sowie unterstützendes Personal in der Schulbibliothek/ Leseclub und im OGB.

Der Personaleinsatz erfolgt aufgaben- und planorientiert entsprechend dem Rhythmus der VHG und des OGB. Er berücksichtigt die Kompetenzen und möglichen Interessen der Pädagogen. Es erfolgt eine rege Kooperation und Kommunikation zwischen den Lehrkräften und Erzieherinnen sowie Erziehern zur Umsetzung der Ziele der offenen Ganztagschule.

1.4 Räumliche und sächliche Ausstattung

1.4.1 Ausgangslage

Das Schulgebäude A besteht aus einem Untergeschoss, einem Erdgeschoss und drei Obergeschossen mit 18 Klassenräumen und 5 Gruppenräumen. Für die offene Freizeitgestaltung stehen 2 Spezialräume im Untergeschoss zur Verfügung, in denen gekocht, getöpft oder Holz bearbeitet werden kann. Zwei Speiseräume stehen den Schülerinnen und Schülern zur Einnahme des Mittagssessens zur Verfügung. Durch den Umbau des Untergeschosses mit der Schaffung eines großen, der Schülerzahl angepassten, multifunktionalen Speiseraumes konnten weitere Möglichkeiten geschaffen werden, die das Schulleben bereichern. Hausaufgaben während des OGB werden in den Klassenräumen angefertigt.

Das Schulgebäude C (MEB) wurde im August 2018 eingeweiht. Es besteht aus 12 Klassenräumen, einem naturwissenschaftlichen Kabinett, der Bibli-

othek/ Leseclub, dem Theaterraum und einer kleinen Aula mit Bühne. Der Hortbereich für die Kinder der Klassen 4-6 befindet sich im Haus C.

Ein Computerraum im Haus A mit 19 Arbeitsplätzen dient als Arbeitsraum für die Schüler. Alle Klassenräume sind mit Smartboards und Einzelcomputern ausgestattet. Alle Computer sind am Internet angeschlossen. Außerdem verfügt die Schule über Wlan und Arbeitsplätzen mit Laptops. Für das zusätzliche Musikangebot „Keyboard – Unterricht“ stehen den Schülerinnen und Schülern 15 Instrumente im Musikraum zur Verfügung.

Die Anordnung der Klassenräume erfolgt nach dem Klassenraumprinzip. Die Unterrichtsmittel der Schule sind ab Jahrgangsstufe 3 nach Fachgruppen geordnet und allen Pädagogen in entsprechenden Kleinräumen zugänglich. Die SAPH hat eine eigene Unterrichtsmittelverwaltung und auch der OGB verwaltet seine Spiel- und Bastelmaterialien selbst.

Die Räumlichkeiten sind jedoch sehr klein und schränken auch auf Grund der baulichen Lage die Bewegungsmöglichkeiten für die Schulgemeinschaft sehr ein.

1.4.2 Konkrete Vorhaben

1.4.2.1 Pädagogische Zielsetzungen

Die Möglichkeiten der Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der offenen Ganztagschule sollen weiter verbessert werden. Dazu tragen schulische Rahmenbedingungen erheblich bei. Helle, freundliche vielseitig nutzbare Gruppenräume, die als Erlebnisräume gestaltet werden, erhöhen den Anreiz, selbstständig tätig zu werden. Durch vielfältige Denk-, Spiel- und Forschungsimpulse in einer ansprechenden Umgebung eröffnen wir den Schülern den Weg zu erlebnisreichen Aktivitäten. Im letzten Schuljahr haben wir das Zertifikat „BEGA Schule“ erhalten. Wir sind stolz nun zwei Begabten-Kurse, für die Klassenstufen 1-6 im Nachmittagsbereich anbieten zu können. Aus dem BEGA-Fonds haben wir für diese Kurse zwei Smartboards erhalten.

Im Hinblick auf die Förderung des Lesens als Schlüsselqualifikation ist die Schulbibliothek / Leseclub von zentraler Bedeutung. Konkret heißt das: Die Schule setzt sich für eine personelle Ausstattung in der Schulbibliothek ein, investiert in einen Computer für die Arbeit in der Bücherei und ruft alle Elternhäuser auf, mit gut erhaltenen Büchern die sächliche Ausstattung zu stärken.

2x im Monat kommt die fahrende Bibliotheksbus Henry zusätzlich an unsere Schule.

1.4.2.2 Bauliche Veränderungen

Der Schulträger hatte den Umbau der Schulküche für den Sommer 2018 zugesagt und im August 2019 beendet. Alle Schüler/-innen können nun kostenlos in 2 Speiseräumen an der Schulspeisung teilnehmen.

Im November 2019 wurde die Überdachung zwischen den Häusern A und C fertig gestellt.

Im Schuljahr 2021/2022 soll auf dem Schulgelände eine neue Dreifachsporthalle und ein neuer Sport- und Spielplatz entstehen.

Die Schule wird sich weiterhin um eine Erweiterung ihrer Hardware und Software bemühen. Die Einrichtung eines Wlan –Netzes für den multimedialen Bereich erfolgte 2021.

Der Bau einer neuen, modernen Mensa ist für das Schuljahr 2022/2023 geplant.

1.4.3 Finanzielle Sicherstellung

Neben den jährlichen Zuweisungen der finanziellen Mittel durch den Schulträger, die mit dem Finanzausschuss geplant werden, wird die Schule Drittmittel einwerben. Eine große Unterstützung ist hier der Förderverein der Schule.

1.5 Kooperationen

Die Schule unterhält Kooperationen zu neun Kindertagesstätten in der näheren

Schulumgebung und hat dazu mit jeder Kita einen Kooperationskalender erstellt. Jeweils eine Lehrkraft aus der Schulanfangsphase hält den Kontakt zu den Kindertagesstätten.

Einmal im Jahr lädt die Schule Vertreter der umliegenden Oberschulen zu einem Informationsabend für Eltern aus den 6. Jahrgangsstufen ein. Konkrete Verbindungen hält die Schule zur Fritz-Kühn-Schule, zur Anne-Frank-Schule und zur Alexander-von-Humboldt-Schule. Neben Schnuppertagen an den Oberschulen und innerschulischen Wettbewerben sowie Tagen der Offenen Tür werden die Oberschulen eingeladen, sich am Sommerfest mit einem Stand zu präsentieren, damit sich Eltern sowie Schülerinnen und Schüler aus den fünften Jahrgängen frühzeitig informieren können.

Zu den außerschulischen Kooperationen gehören neben dem Kiezklub in Bohnsdorf, der Baumarkt Hornbach, das Krankenhaus Hedwigshöhe und Sportvereine der näheren Schulumgebung. Darüber hinaus beteiligt sich die Freiwillige Feuerwehr regelmäßig an den Brandschutzübungen an der Schule und am Schulfest.

Mit dem Jugendklub „Walter Krohe“ plant die Schule weiter eine enge Zusammenarbeit. Der Jugendklub bietet im Nachmittagsbereich zahlreiche Projekte an.

1.6 Eltern

Die Eltern sind unser wichtigster Kooperationspartner an der Schule, sichert doch das gemeinsame Handeln von Elternhaus und Schule zu, dass alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung gebracht werden und ihnen ein Höchstmaß an Urteilskraft, gründli-

ches Wissen und Können vermittelt wird.² Eltern werden von der Schule schnell und unbürokratisch persönlich oder schriftlich informiert und in die Belange ihrer Kinder einbezogen. Dazu nutzt die Schule neben modernen Medien wie Homepage, Email und Telefonat auch das persönliche Gespräch. Dreimal im Jahr finden Elternabende und zweimal individuelle Eltern- Schüler-/Schülerinnengespräche statt. Darüber hinaus informiert die Schule auf den Sitzungen der Gesamtelternvertretung über aktuelle Entwicklungen sowie Vorhaben der Schule. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Förderverein der Schule ist ein besonderes Anliegen der Schule.

1.7 Besonderheiten der Schule

Bildung und Erziehung erfolgen ganzheitlich. Trotzdem gliedern sich Inhalt und methodische Umsetzung des Schulalltags in Unterricht und gebundene Lernzeit am Nachmittag, die aus der Hausaufgabenerledigung und den vielseitigen Angeboten der offenen Freizeitgestaltung bestehen.

In einem Förderband werden sowohl die Stärken der Kinder als auch die Schwächen der Kinder gefördert.

Die Hausaufgaben werden in allen Gruppen in der Zeit von 14.00 -15.00 Uhr erledigt.

Die offene Freizeitgestaltung am Nachmittag bietet den Schülerinnen und Schülern in vielfältiger Weise Handlungsfelder zum Ausprobieren, ihre Freizeit erfahrungsintensiv zu erleben und zu gestalten.

Unsere Schwerpunkte setzen wir auf die Gebiete Sport, Kunst, Natur, Sprache und Kultur.

Diese finden in Form von Interessengemeinschaften und Arbeitsgemeinschaften statt, die von allen Lehrkräften, Erzieher/innen und Honorarkräften angeboten und durchgeführt werden.

Dabei werden wir durch Angebote unserer Kooperationspartner von Sportvereinen unterstützt.

Besondere Höhepunkte im Jahresplan der Schule werden mit allen Beteiligten gemeinsam geplant und in einem Schuljahresarbeitsplan verankert. (Siehe Anlagen!)

² Vgl. Schulgesetz für das Land Berlin, Seite 9

Zu allen Ferienzeiten findet eine Ganztagsbetreuung in unserem Schulhaus statt. Die Anmeldung erfolgt auf Grundlage der bestehenden Hortverträge

1.7.1 Ergebnisse von Klassenarbeiten, einschließlich Parallelarbeiten

Ergebnisse von Klassenarbeiten, einschließlich Parallelarbeiten Schuljahr 2020-2021

Nummer	Deutsch					Mathematik				Naturwissenschaft			Englisch			GW	
	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>D</u>		<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>1</u>	<u>2</u>
Klasse																	
3a																	
1.Hj	1,8	2,2				1,5	1,8										
2.Hj	2,1	1,8				2,1											
3b																	
1.Hj	2,2	1,7				1,9	2,3										
2.Hj	2,0/ 2,4					2,1											
3c																	
1.Hj	1,9	X				1,9	1,8										
2.Hj	1,8					2,1											
3d																	
1.Hj	2,0	2,0				2,0	2,1										
2.Hj	2,1 2,4					2,4											
4a																	
1.Hj	2,6	2,4				2,3	Lst.										
2.Hj	2,4 1,6					2,2											
4b																	
1.Hj	2,0	2,3		3,0		2,4	Lst.										
2.Hj	2,2 1,7					2,4											
4c																	
1.Hj	2,1	2,4/ 4,0				2,5	Lst.										
2.Hj	2,3 2,1			3,1		2,8											
4d																	
1.Hj	2,2					2,7	3,0/ 2,4										
2.Hj	2,7 2,6			2,9		2,9											
5a																	
1.Hj	2,5	2,1/ 1,9				2,8	2,7			3,4	3,1		2,6	X			
2.Hj	2,7 2,6					3,9				3,6			2,5				

5b																	
1.Hj	2,1	2,3				2,5	2,0			2,4	3,4		1,6	X		1,3	
2.Hj	2,4					2,3				2,8			2,3	2,3			3,0
5c																	
1.Hj	2,3	2,2				2,4	3,1			2,7	2,8		2,2	X			
2.Hj	2,2 1,8					2,6				3,2			2,6			2,2	
5d																	
1.Hj	2,8	X				3,4	2,4			2,5	2,7		1,9	X		2,1	2,7
2.Hj	2,1					2,4				3,3			2,3			2,9	
6a																	
1.Hj	2,3	2,0				2,7	2,8			2,2	1,9		3,3	X		3,1	2,6
2.Hj	2,5 2,2			3,5		3,3				2,3			3,0			1,8	
6b																	
1.Hj	2,8	2,7				3,0	3,1			2,2	2,0		2,7	X		2,8	2,9
2.Hj	3,0 2,4			5,4		3,4				2,3			2,6			2,0	
6c																	
1.Hj	2,5	2,0				2,7	2,9			2,6	2,8		3,0	2,8		3,0	1,7
2.Hj	2,4 2,5			3,1		3,0				3,4			2,5			2,0	
6d																	
1.Hj	1,8	2,1				2,8	2,8			2,6	2,9		3,2	2,5		3,1	3,1
2.Hj	2,3 2,9			4,5				2,9		3,5			3,3			2,3	

Lst.= Lernstand

X= ausgefallen

1.7.2 VERA 2020

Auswertung VERA

Fach	Schule am Buntzelberg			Vergleichsgruppe (bestehend aus sechs vergleichbaren Schulen)		
	alle	Jungen	Mädchen	alle	Jungen	Mädchen
Deutsch						

• Lesen(Gesamt)						
• Text erschließen, gezielt einzelne Informationen suchen						
• Zentrale Aussage erfassen						
	alle	Jungen	Mädchen	alle	Jungen	Mädchen
• Zuhören(Gesamt)						
• verstehend Zuhören						
	alle	Jungen	Mädchen	alle	Jungen	Mädchen
Mathematik						
• Raum und Form(Gesamt)						
• Problemlösen						
• Argumentieren						
Allgemeine Kompetenzen						
• Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit (Gesamt)						
• Problemlösen						

Auswertungskonferenz zum Analysieren der VERA- Ergebnisse 2021-2022

Auswertung: Bereich Deutsch Lesen

Die Analyse VERA Ergebnisse Deutsch Lesen hat ergeben, dass den Schülern im Bereich „Zentrale Aussagen erfassen“ das verstehende Lesen und Begründen schwerfällt.

In Klasse 4 sollten diese Schwerpunkte im Deutschunterricht sowie fachübergreifend besondere Beachtung finden.

Maßnahmen:

Die Lesekompetenz und der Umgang mit Lesetexten soll bei den Schülern verbessert werden.

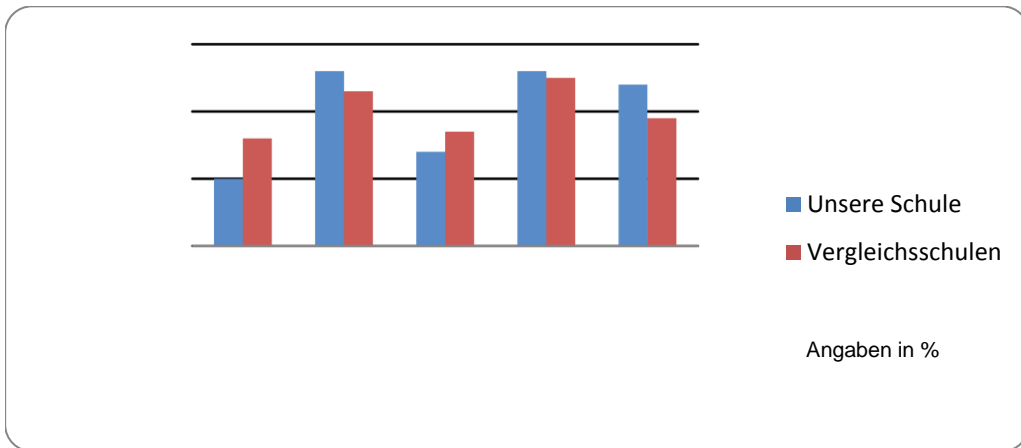
Voraussetzung sind regelmäßige Absprachen mit den Fachlehrern in der Jahrgangsstufe 4 (Jahrgangsstufenkonferenz). Wenn die Möglichkeit besteht, sollten gegenseitige Hospitationen stattfinden.

Notwendig erscheint uns die weitere Förderung von Lesestrategien, z.B. lautes Lesen, Partnerlesen oder lesen mit verteilten Rollen, um das Textverständnis zu üben und damit zu festigen. Die Kinder arbeiten weiterhin an den produktiven Umgang mit verschiedenen Texten, wie z.B. literarische Texte, Sachtexte. Es gilt die zentralen Aussagen zu ermitteln und diese wiederzugeben. Dabei sollte auf eine sinnvolle Begründung in vollständigen Sätzen geachtet werden.

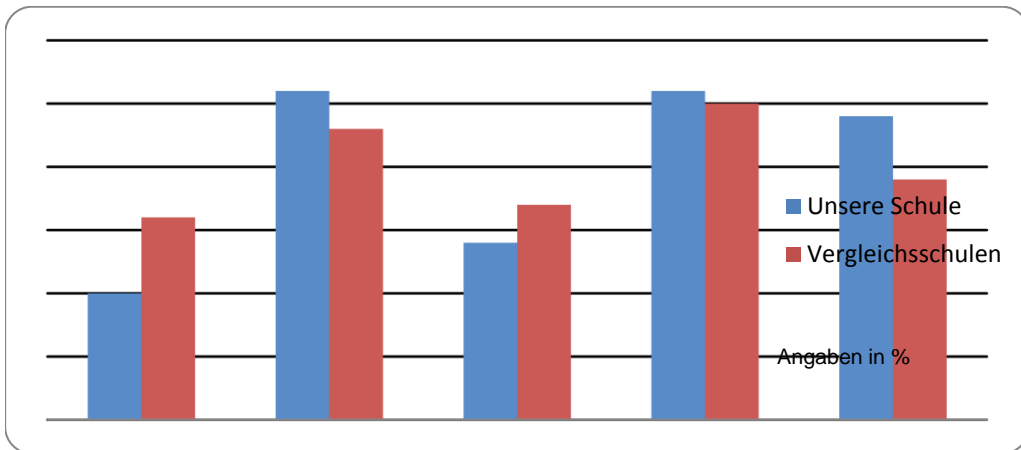
Durch das weitgefächerte Angebot verschiedener Texte wird das Interesse am Lesen zu Haus sowie in der Schule geweckt. Dies kann im Deutsch- und Fachunterricht genutzt und weiterentwickelt werden. Lesemöglichkeiten wären z.B. Buchvorstellungen, Leseprojekte, Rollenspiele oder Arbeit mit Medien.

Das selbständige Lernen steht hier im Vordergrund. Die Nutzung von Nachschlagewerken z.B. bei Tages- und Wochenplan können eine große Hilfe sein. Auch vorangegangene VERA- Vergleichsarbeiten sollten mit einbezogen werden. Um alle Schüler zu erreichen, ist eine differenzierte Auswertung und Aufarbeitung von Lesetexten empfehlenswert und sehr wichtig.

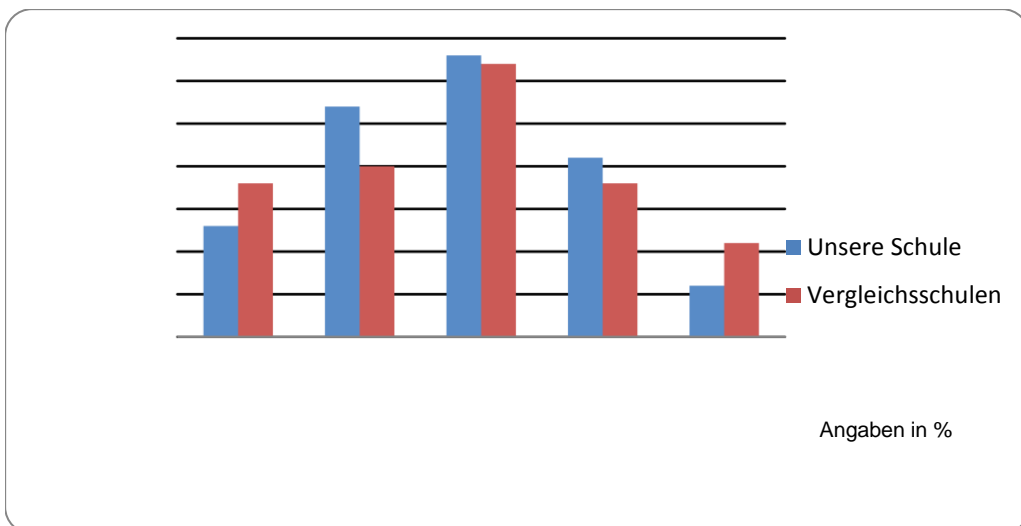
Kompetenzstufen – Lesen



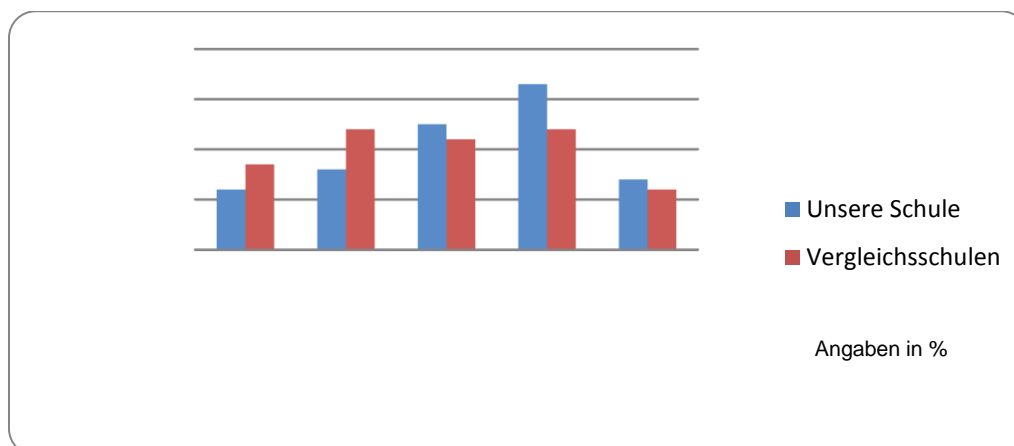
Kompetenzstufen – Zuhören



Kompetenzstufen - Raum und Form



Kompetenzstufen - Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit



1.7.3 Förderprognosen

	Empfehlung der Grundschule		Anmeldung				
	GYM	SEK	GYM	SEK			
2018/2019	39	39	37	41			
2019/2020							
2020/2021							
2021/2022							

Angaben in Schülerzahl GYM.: Gymnasium SEK: Sekundarschule GS: Gemeinschaftsschule

Fachkompetente Unterrichtsorganisation (Deutsch und Mathematik) in % = 100

1.7.4 Unterrichtsausfall

	Schuljahr 18/19		Schuljahr 19/20		Schuljahr 20/21	
	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.
Ausfall in Stunden	25	26				
Mehrarbeit in Stunden	166	164				
Aufhebung Teilung(Std.)	470	326				
Betreuung Erzieher(Std.)	280	172				

Vertretungsleistung in% = 89,70

1.7.5 Schuldistanz

Schuldistanzierte Schülerinnen und Schüler stellen gegenwärtig kein Problem an der Schule dar.

Fehltag in % Klassenstufe 5/6 =5,6

1.8 Inhaltliche Bestandsaufnahme im Überblick

1.8.1 Unterrichtsentwicklung

methodisch-didaktische Prinzipien	weitere Unterrichtsschwerpunkte	Differenzierungs- und Fördermaßnahmen	diagnostische Verfahren	Kooperationsformen	Leistungsbeurteilung
<p>Frontalunterricht</p> <p>themenabhängig andere Formen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektunterricht • fächerübergreifender Unterricht • offene Formen: Tages- und Wochenplan, Lernen an Stationen <p>Einsatz von internetfähigen Computern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Computerraum • Laptops <p>Einbeziehung der Schulbibliothek in die Unterrichtsarbeit</p>	<p>Exkursionen</p> <p>Vermittlung von Handlungskompetenzen (Personal-, Sozial-, Methoden- und Sachkompetenz) lt. Rahmenplanforderung</p> <p>Gesunde Schule</p> <p>Teilnahme an regionalen Projekten</p>	<p>sonderpädagogische Förderung im Unterricht</p> <p>Binnendifferenzierung</p> <p>äußere Differenzierung in Deutsch, Mathematik, Englisch</p> <p>Förderpläne</p> <p>Lesepaten, Leseeltern</p> <p>Laptops in den Klassen</p> <p>Förderung LRS und Rechenschwäche</p> <p>ETEP Gruppen</p>	<p>Schnuppertag“ in die Schule vor Schuleintritt, Lösen kleiner Aufgaben</p> <p>LauBe</p> <p>Duden 1 Spitze in Mathematik</p> <p>Material LISUM Rechenstörungen</p> <p>Duden 2 Spitze in Mathematik</p> <p>ab Jahrgangsstufe 2 Salzburger Lesescreening LRS-Tests HSP in allen 3.Kl.</p> <p>Beratung durch Ambulanzlehrer</p>	<p>Stufenkonferenzen</p> <p>Fachkonferenzen</p> <p>Teambesprechung Klassenlehrer/in-Erzieher/in</p>	<p>kriterienorientierte Leistungsbeurteilung in Klassenstufe 1/2 nach Vorschrift</p> <p>ab Klasse 3 Zensuren</p> <p>Handschrift wird bis Klasse 4 verbal beurteilt</p> <p>Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens halbjährlich</p> <p>Einheitliche Bewertung durch die Fachkonferenz gewährleistet</p>

1.8.2 Organisationsentwicklung

Teamarbeit der Lehrkräfte	Kooperation mit Erzieherinnen und Erziehern und weiteren schulischen Mitarbeitern	Zusammenarbeit in Gremien unter Beteiligung der Schülerinnen/Schüler und Eltern	Kooperation mit außerschulischen Partnern	Transparenz und Effizienz der Leitungsentscheidungen	Unterrichtsorganisation
<p>innerhalb der Klassenkonferenzen</p> <p>in Stufenkonferenzen</p> <p>in der Schulanfangsphase</p> <p>Teamarbeit in den Jahrgangsstufen zwischen Lehrern und Lehrerinnen, Erziehern und Erzieherinnen</p> <p>in Einzelfällen</p> <p>Lehrerin für Sonderpädagogik in Verbindung mit Integrations-erziehern</p> <p>gemeinsame Erarbeitung von Arbeitsplänen in Stufen-, Fach- und Klassenkonferenzen</p>	<p>Unterstützung des Unterrichtes in mehreren Wochenstunden, Beaufsichtigen bei Unterrichtsausfall</p> <p>Teamarbeit zwischen Erziehern und Lehrern</p> <p>Übernahme von Aufsichten</p> <p>Begleitung bei Unterrichtsgängen und Ausflügen</p> <p>Arbeitspläne der Stufen- und Klas-</p>	<p>Mitglieder in den Gremien GK, Schulkonferenz, Klassenkonferenz sowie Schulhilfekonferenzen, laut Schulgesetz</p> <p>Förderverein der Schule</p> <p>Klassensprecher</p> <p>Buddys</p> <p>Lesemamas, Lesepapas, Leseomas sowie Leseopas</p> <p>Selbstständige Buchausleihe</p> <p>gezielte Elternansprache bei Veranstaltungen</p>	<p>Kitas in der näheren Schulumgebung</p> <p>Oberschulen</p> <p>Schulbücherei</p> <p>Bücherbus</p> <p>Jugendklub</p> <p>Walther Kroh</p> <p>Sportvereine</p> <p>Kooperation mit verschiedenen Musikschulen</p>	<p>Info-Briefe</p> <p>Info-Wand</p> <p>Info-Zettel</p> <p>Dienstbesprechungen</p> <p>Kurzbesprechungen in Gruppen</p> <p>Einzelgespräche</p> <p>Beratungsgespräche</p> <p>Wünsche der Kollegen zum Ende des Schuljahres berücksichtigen</p> <p>Mitarbeitergespräche (einmal im Jahr)</p> <p>Mailingliste für Kollegen und Kolleginnen</p>	<p>Unterricht nach Organisationsrichtlinien</p> <p>Blockstunde(n)</p> <p>Klassenlehrer werden möglichst umfangreich in ihrer Klasse eingesetzt</p> <p>Fachgerechter Einsatz der Kolleginnen und Kollegen</p> <p>Rhythmisierung</p> <p>Konzept für die Betreuung der 5. und 6. Klassen im Ganztage (Räume, Personal, Organisation) in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften</p>

	senkonferenzen Erziehern zur Kenntnis geben Mitarbeit bei Projekten, Festen, Wettbewerben	der Schule Info-Abends Jahrgangsstufe 0 und 6			
--	---	---	--	--	--

1.8.3 Personalentwicklung

schulinterne und individuelle Fortbildungen	Konzept zur Integration neuer Kolleginnen und Kollegen	Mitarbeitergespräche	Ausreichendes und gut qualifiziertes Personal für die Schule
<p><i>Auflistung der Besuche von Fortbildungsveranstaltungen durch den einzelnen Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres (Siehe Anhang)</i></p> <p>nach Möglichkeit Genehmigung jedes als sinnvoll erscheinenden Fortbildungsantrages (auf der Grundlage ausreichender Personalausstattung)</p> <p>schulinterne Fortbildungen unterstützen</p> <p><i>schulinternes Fortbildungskonzept erstellen</i></p> <p>thematische Studientage</p> <p>kollegiale Unterrichtshospitation anregen</p> <p>für das Selbstevaluationsportal werben</p> <p>regionalisierte Fortbildungsangebote nutzen</p> <p>Fachkonferenzen stärken</p>	<p>mit jedem neuen Kollegen wird ein ausführliches Gespräch mit der Schulleitung geführt</p> <p>Wünsche nach einem eventuellen Einsatz werden erfragt</p> <p>Vorstellung der neuen Kollegen auf einer Konferenz</p> <p>eine Mappe mit wichtigen Unterlagen über die Schule zur Ansicht vorhanden</p> <p>ein Kollege fühlt sich für den neuen</p>	<p>Zielgerichtete Mitarbeitergespräche</p> <p>Beratungsgespräche</p> <p>Präventionsgespräche</p> <p>Aufgaben delegieren</p> <p>Arbeitsgruppen zur Vorbereitung von Vorhaben</p> <p>Zielvereinbarungen (nur, wenn notwendig)</p> <p>Motivationsgespräch</p> <p>Qualifikationsgespräch</p> <p>Lob</p> <p>Kritikgespräch</p> <p>Konfrontationsgespräch</p> <p>Beurteilungen</p> <p>Dienstliche Beurteilungen</p>	<p>Ausbildung von qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern sowie Erzieherinnen und Erziehern</p> <p>Anforderung über die Schulaufsicht</p> <p>Anforderungsprofil, laut AV Lehrerbeurteilung</p> <p>Teilnahme an der Personalkostenbudgetierung</p> <p>Nachwuchs ausbilden</p>

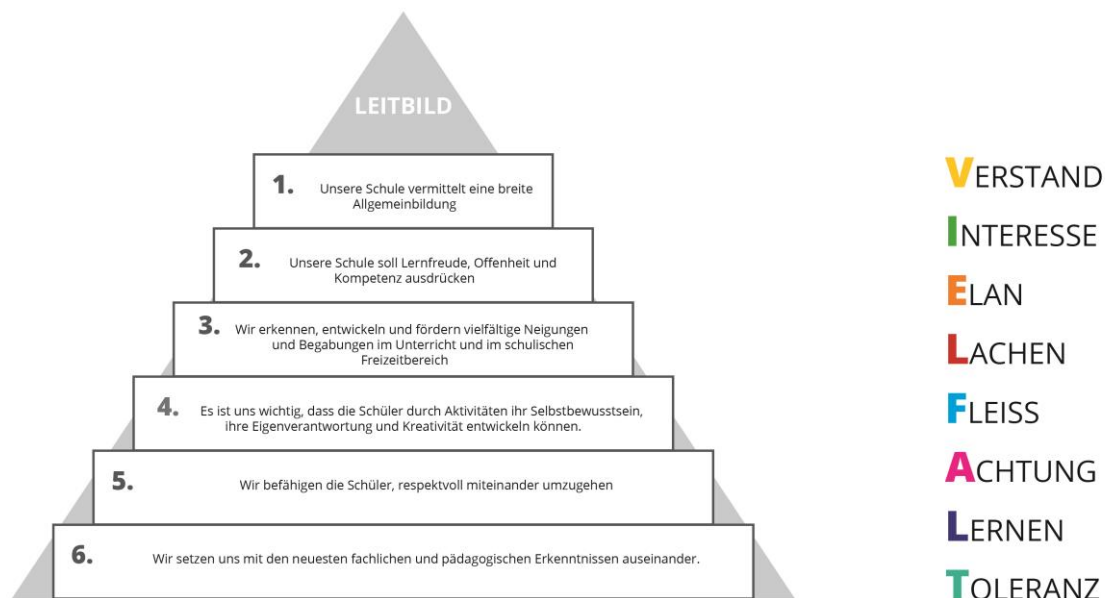
Mitarbeiter gezielt an Fortbildungen, Fachkonferenzen, Fachtagungen teilnehmen lassen CONTIGO-Projekt Schule ohne Mobbing	Kollegen verantwortlich Beobachtung, Beratung		
---	--	--	--

1.8.4 Erziehung und Schulleben

Schulzufriedenheit der Schülerinnen und Schüler/Partizipation an den schulischen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen	Soziales Klima/ Gewaltprophylaxe	Erziehungskonzept	Vernetzung des Schul- und Freizeitbereiches	Schulische Veranstaltungen	Außenkontakte
Nutzung der Umfragebögen Schüler-sprecherver-sammlungen <u>Buddys</u> -Saph-Buddys -Essensbuddys Patenschaften 2.Kl.-1.Kl. Mitbestimmung der Schüler bei der Ausgestaltung des Schulhauses und des Schulhofes Essenskommission Teilnahme am Kinder und Jugendparlament Partnerklassen	Buddy-Projekte ETEP Zusammenarbeit mit der Polizei Gewaltprävention Sozialkompetenzstunden Teilnahme der Erzieher an Klassen- und Helferkonferenzen Hausordnung Ausbildung Von Buddys und Anti-	Höflichkeitsformen, Respekt im Methodentraining vermitteln Erziehungsmaßnahmenkatalog wird Wertevermittlung	<u>Zusammenarbeit</u> und Absprache der Lehrer- und Erzieher Gemeinsame Vorbereitung von schulischen Höhepunkten Betreuung von Schülergruppen und einzelnen Schülern durch die Erzieher bei Bedarf Teilnah-	Hoffest Osterbasteln und Weihnachtsbasteln mit Eltern Talentefest oder Kunstgalerie Waldlauf Sportfest Fasching Weihnachtskonzert Einschulungsveranstaltung Vorlesewettbewerb Weihnachts-singen	<u>Koop.</u> Kitas Jugendclub „Walter Kroh“ Krkh. Hedwigs-höhe Kiezclub und Kulturküche Bohnsdorf Hornbach Stadtbibliothek FEZ-Auftritte Sportvereine

	Mobbing		<p>me an Klassen- fahrten</p> <p>Biblio- theksan- gebot</p> <p>PC- Pro- gramme aus dem Unterricht für die Freizeit nutzen</p>		<p>wie Grünau- er BC- Fußball, Volley- ball VSG Altglieni- cke“ Hand- ball“</p> <p>Stadt- theater Köpe- nick</p> <p>Förder- verein der Schule Zusam- menar- beit Po- lizei</p> <p>Musik- schulen</p> <p>Leseel- tern und Le- seomas</p> <p>Jugend- hilfe</p> <p>LRS- Institut</p> <p>Lernstu- dio Bar- barossa</p> <p>Kinder- ärzte, KJPD, KJGD und wei- tere Dienste</p>
--	---------	--	---	--	---

2. Leitbild der Schule



-
- Wir lernen das Lernen.
 - Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, eigene Stärken zu finden im Neigungsunterricht und im außerunterrichtlichen Bereich.
 - Wir fördern eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen und Handeln.
 - Wir akzeptieren Vielfalt als Realität für die Unterrichtsgestaltung.
 - Wir leben und arbeiten friedlich zusammen auf der Basis von Respekt und Toleranz.
 - Wir schaffen Möglichkeiten für ein gutes Lernklima.
 - Wir haben verbindliche Regeln für einen klaren Schulrahmen.
 - Wir arbeiten verständnisvoll, beratend und informativ mit den Eltern zusammen.
 - Wir pflegen Traditionen der Schule und stärken die Gemeinschaft und Verbindung zur Öffentlichkeit.
 - Wir führen Projekte in Einheit mit dem offenen Ganztagsbetrieb durch.
 - Wir lernen alle voneinander und miteinander.